

JAHRBUCH

Maren Godzik (Hg.): *Altern in Japan*. Japanstudien. Jahrbuch des Deutschen Instituts für Japanstudien, 21: München: Iudicium Verlag, 2009, 370 S.

Der aktuelle Band der Japanstudien beschäftigt sich mit dem Thema *Altern in Japan*, einem Teilbereich des Schwerpunktthemas am Deutschen Institut für Japanstudien: *Herausforderungen des demographischen Wandels*. In diesem Band geht es jedoch nicht vorrangig darum, die Ergebnisse der am DIJ bearbeiteten Projekte vorzustellen. Viel mehr versteht sich der Band als eine Ergänzung mit einem erheblich erweiterten Themenspektrum, das zeigt, dass es kaum einen Lebensbereich gibt, der nicht durch die Alterung der japanischen Gesellschaft betroffen ist. Die in diesem Band versammelten Beiträge befassen sich nicht nur mit der Alterung Japans als gesamtgesellschaftlichem Problem, dem auf politischer, sozialer, wirtschaftlicher und technologischer Ebene begegnet wird, sondern machen auch das Leben der älteren Menschen selbst zum Gegenstand ihrer Untersuchung, um deren Handeln unter den sich wandelnden Lebensbedingungen aufzuzeigen. In vielen Beiträgen verdeutlicht sich, dass die Veränderungen nicht nur eine Herausforderung darstellen, sondern auch Chancen bieten.

Inhalt:

Maren Godzik

Altern in Japan. Herausforderungen und Chancen

Akiko Oda

Autonomy, Reciprocity and Communication in Older Spouse Relationships

Junko Ando

Ältere Menschen und das Vormundschaftsrecht für Volljährige in Japan

Julius Popp und Johannes H. Wilhelm

Altern und Suizidalität im heutigen Japan

Julia Obinger

Zur Situation älterer Obdachloser in urbanen Räumen Japans: Ursachen, Überlebensstrategien und Hilfsmaßnahmen

Carolina Paulsen

Arbeiten bis ins hohe Alter: Institutionelle und nicht-institutionelle Einflüsse auf das Erwerbsverhalten älterer Menschen in Japan

Kazue Haga

Gründungsdynamik in alternden Gesellschaften – Das Beispiel Japan

Michael Prieler, Florian Kohlbacher, Shigeru Hagiwara und Akie Arima

Ältere Menschen in der japanischen Fernsehwerbung: Eine umfragebasierte und inhaltsanalytische Untersuchung

Katrina Moore and Ruth Campbell

Mastery with Age: The Appeal of the Traditional Arts to Senior Citizens in Contemporary Japan

Jill Miller

Daring to Take On Female Roles: Japanese Male Retirees as Volunteer Carers

Cosima Wagner

„Tele-Altenpflege“ und „Robotertherapie“: Leben mit Robotern als Vision und Realität für die alternde Gesellschaft Japans

Stefan Lippert and Thomas Ammann

Open Society, Closed Market? Japan's Integration into the Global Economy and the Crisis of 2008–2009

Rezensionen

MONOGRAPHIENREIHE

Hiromi Tanaka-Naji: *Japanische Frauennetzwerke und Geschlechterpolitik im Zeitalter der Globalisierung. Monographien aus dem Deutschen Institut für Japanstudien, 44. München: Iudicium Verlag, 2009, 584 S.*

Die Modernisierung von Geschlechterverhältnissen ist seit der letzten Hälfte des 20. Jahrhunderts, besonders seit den letzten drei Dekaden, weltweit zu beobachten. Von großer Bedeutung dabei ist die Globalisierung der Geschlechterpolitik, die den Akteuren, die sich für die Gleichstellung einsetzen, neue Chancen und Optionen eröffnete. In diesem Kontext haben sich Frauennetzwerke als eine zunehmend wichtige Form der Organisation für die Mobilisierung der Gleichstellungsakteure entwickelt. Diese Entwicklung betrifft auch die japanische Gesellschaft, wobei dies noch kaum systematisch untersucht worden ist.

Die vorliegende Arbeit untersucht politische und soziale Netzwerke der Gleichstellungsakteure, die zum großen Teil Frauen sind, und deren Mobilisierung im globalen und nationalen Kontext der Neustrukturierung der Geschlechterpolitik, welche innerhalb sowie über die nationalen Grenzen hinaus gestaltet wird. Wie entwickeln sich die Netzwerke? Welche Charakteristiken zeigen sie dabei als eine Form der Organisation für die Gleichstellungsmobilisierung? Welche Möglichkeiten und Grenzen haben sie für die weitere Förderung der (Geschlechter)Demokratie? Dabei konzentriert sich die Arbeit auf neue, international orientierte japanische Frauennetzwerke seit den 1970ern und trägt damit zum besseren Verständnis des tiefgreifenden sozialen Wandels bei, in den Japan eingebettet ist.

Carola Hommerich: „Freeter“ und „Generation Praktikum“ – Arbeitswerte im Wandel? Ein deutsch-japanischer Vergleich. Monographien aus dem Deutschen Institut für Japanstudien, 45. München: Iudicium Verlag, 2009, 293 S.

Seit der Rezession der 1990er Jahre erfährt der Arbeitsmarkt in Japan und Deutschland eine Umstrukturierung: die Zahl der Arbeitslosen und nicht-regulär Beschäftigter nimmt zu. In Japan entstand dadurch mit den „Freetern“ ein neuer Typ junger nicht-regulär Beschäftigter. In Deutschland gerieten hoch qualifizierte Berufseinsteiger, die beim Übergang in den Beruf Phasen atypischer Beschäftigung in Kauf nehmen müssen, unter dem Schlagwort „Generation Praktikum“ in die öffentliche Diskussion.

Welche Auswirkungen hat der erschwerte Zugang zur gewünschten Berufstätigkeit für die Betroffenen? Welche Wertansprüche stellen sie und inwiefern sehen sie diese als erfüllt an? Unterscheiden sich Berufseinsteiger zu Beginn des 21. Jahrhunderts in ihren beruflichen Wertorientierungen von solchen vor zwanzig Jahren? Gewinnen für sie angesichts erhöhter Arbeitsmarktrisiken Aspekte materieller Sicherheit gegenüber beruflicher Selbstentfaltung und angenehmer Arbeitsbedingungen an Bedeutung?

Mit diesen Fragen beschäftigt sich der vorliegende Band. Er zeigt inwiefern eine vergleichbare Arbeitsmarktentwicklung in verschiedenen kulturellen Kontexten mit ähnlichen beruflichen Wertorientierungen einhergeht und wo es interkulturelle Differenzen gibt.

JAPAN UND EUROPA

Wolfgang Schwentker, Hirozuki Kimura (Hg.): Tokuzō Fukuda. Briefe an Lujo Brentano, 1898–1930. Japan und Europa. Historische Beziehungen und vergleichende Studien, 4. München: Iudicium Verlag, 2009, 135 S.

Der vorliegende Band versammelt die Briefe des japanischen Wirtschaftswissenschaftlers Fukuda Tokuzō (1874–1930) an seinen akademischen Lehrer Lujo Brentano (1844–1931), der seit 1891 als Professor für Nationalökonomie an der Ludwig-Maximilians-Universität München wirkte. Fukuda war der erste japanische Gelehrte, der im Jahre 1900 mit einer Dissertation zur japanischen Wirtschafts- und Sozialgeschichte an einer deutschen Universität promoviert wurde. Das auf der Münchner Dissertation beruhende Buch, zuerst in deutscher, danach in japanischer Sprache erschienen, galt lange Zeit als Pionierstudie und ebnete dem Autor den Weg zu einer großen wissenschaftlichen Karriere.

Nach seiner Rückkehr in die japanische Heimat im Jahre 1900 hielt Fukuda bis zu seinem Tode im Jahre 1930 Kontakt zu Lujo Brentano. Besonders intensiv war der Austausch in den Jahren vor Ausbruch des Ersten Weltkriegs. Es geht in diesen Briefen sowohl um wirtschaftswissenschaftliche Themen als auch um Probleme der sozialen und politischen Entwicklung Japans zwischen 1900 und 1930. Naturgemäß kommen in einigen Briefen auch private Anliegen ohne wissenschaftliche Relevanz zur Sprache.

Die Briefe Fukudas befinden sich heute in Brentanos Nachlass, der im Bundesarchiv Koblenz verwahrt wird. Die Korrespondenz Brentanos an seinen japanischen Schüler muss leider als verloren gelten, vermutlich als Folge von Kriegseinwirkungen in den Jahren 1944/45. Sie ließ sich trotz intensiver Bemühungen seitens der Herausgeber in japanischen Bibliotheken und Archiven nicht mehr auffinden. Aus diesem Grunde gelangen hier nur die Briefe Fukuda Tokuzōs zum Abdruck. Auch wenn die Korrespondenz zwischen Fukuda und Brentano unvollständig überliefert ist, stellen die hier veröffentlichten und kommentierten Briefe doch ein bemerkenswertes Zeugnis der deutsch-japanischen Wissenschaftsbeziehungen im ersten Drittel des 20. Jahrhunderts dar.

SONSTIGE DIJ VERÖFFENTLICHUNGEN

Jürgen Stalph, Irmela Hijiya-Kirschnereit, Wolfgang Schlecht, Kōji Ueda (Hg.): *Großes japanisch-deutsches Wörterbuch. Wadokudaijiten. Band 1: A–I.* München: Iudicium Verlag, 2009, 2544 S.

Der erste Band des vom DIJ von 1998 bis 2005 geförderten Wörterbuches, Buchstabe A–I ist erschienen.

Florian Coulmas: *Die Illusion vom Glück. Japan und der Westen.* Zürich/Darmstadt: Verlag Neue Zürcher Zeitung/Primus Verlag, 2009, 112 S.

Der Konsumkapitalismus westlicher Prägung verbindet „Glück“ vor allem mit materiellem Reichtum. Wie kein anderes Land der östlichen Welt hat sich Japan diese Glücksverheißung des Kapitalismus zu eigen gemacht, wie kein anderes Land hat es das Klassenziel Wohlstand erreicht – und doch sind die Menschen hier nicht glücklich. Warum?

Das Buch hinterfragt unsere Glücksvorstellungen vor dem Hintergrund westlicher und östlicher Ideale und liefert eine kluge Analyse mit überraschenden Einsichten.

Peter Backhaus, Florian Coulmas, Hiroshi Shōji (Hg.): *Nihon no gengo keikan* [Japan's linguistic landscape]. Tokio: Sangensha, 2009, 206 S.

Der Begriff „sprachliche Landschaft“ (jap. *gengo keikan*) bezeichnet geschriebene Sprache im öffentlichen Raum. Die kanadischen Soziolinguisten R. Landry and R.Y. Bourhis definieren den Begriff als „the visibility and salience of languages on public and commercial signs in a given territory or region“. Sprache auf Schildern hat in den letzten Jahren zunehmend das Interesse von Forschern in aller Welt auf sich gezogen, so auch in Japan.

Der vorliegende Band ist der erste buchlange Ansatz zur sprachlichen Landschaft Japans. Die enthaltenen Aufsätze behandeln sowohl die Geschichte als auch den gegenwärtigen Zustand von Sprache auf japanischen Schildern. Dabei wird aufgezeigt, dass die sich wandelnde sprachliche Landschaft auch Rückschlüsse auf sich abzeichnende Veränderungen in der japanischen Gesellschaft zulässt.

WORKING PAPER

- 01/2009 Florian Coulmas: *The Quest for Happiness in Japan*, 31 S.
02/2009 Florian Kohlbacher, Michael Prieler, Shigeru Hagiwara, Akie Ari-
ma: *Gendered Portrayals of Older People in Japanese Television Advertis-
ing*, 38 S.

DOKUMENTARFILM

**Nihon ni okeru shimin ni yoru hantai undō – rentai yunion tai keidan-
ren no kēsu** [Forms of Civil Protest in Japan – The Case of Rentai Union
vs. Keidanren], Axel Klein, 20 Min., Deutsches Institut für Japanstudien,
2009.

VERÖFFENTLICHUNGEN DER MITARBEITER

Junko Ando

Kumin seinen kōken'nin no katsudō happyō [Die Aktivitäten eines Bür-
gervormunds]. In: Setagaya-ku kaigoyobō tantōbu chiiki fukushi shienka
(Hrsg.): *Seinen kōkenseido shinpojiumu „Shimin seinen kōken'nin no mirai“*,
2009, S. 12–15.

Texte für die Ausstellung des Nara Prefectural Library & Information
Center *Der europäische Blick auf Japan. Teil III: Geschichte der OAG und ihrer
Publikationen*, 10.–29.03.2009. Geschichte der OAG in der Meiji-Zeit. Pa-
nels und Rezensionen.

Kumin kōken'nin to shite no dai ippo [Die ersten Schritte als Bürgervor-
mund]. In: Japan Adult Guardianship Law Association (Hrsg.): *Seinen
kōken nyūsu jaga-rettā*, No. 13 (2009), S. 8.

Ältere Menschen und das Vormundschaftsrecht für Volljährige in Japan.
In: Maren Godzik (Hg.) *Altern in Japan*. Japanstudien – Jahrbuch des Deut-
schen Instituts für Japanstudien, 21. München: Iudicium Verlag, 2009, S.
55–71.

Peter Backhaus

(Hg. mit Florian Coulmas, Hiroshi Shōji): *Nihon no gengo keikan [Japan's
linguistic landscape]*. Tokio: Sangensha, 2009, 206 S.

(Hg. mit Florian Coulmas): *International Journal of the Sociology of Language* 200. Social Aging and Language. Berlin, New York: Mouton de Gruyter, 211 S.

Politeness in institutional elderly care in Japan: A cross-cultural comparison. *Journal of Politeness Research* 5 (1), S. 53–71.

Even Japanese don't understand doctor-speak. *The Japan Times*, 28 January 2009.

(Rez.): Discourse and Politeness: Ambivalent Face in Japanese, by Naomi Geyer. *International Journal of the Sociology of Language* 199, S. 138–141.

Florian Coulmas

Die Illusion vom Glück. Japan und der Westen. Zürich: Verlag Neue Zürcher Zeitung und Darmstadt: Primus Verlag, 2009, 111 S.

(Hg. mit Peter Backhaus, Hiroshi Shōji): *Nihon no gengo keikan (Japan's linguistic landscape)*. Tokio: Sangensha, 2009, 206 S.

(Hg.) *International Journal of the Sociology of Language* 199. Multilingualism and Language Politics: New Challenges. Berlin, New York: Mouton de Gruyter, 156 S.

(Hg. mit Peter Backhaus) *International Journal of the Sociology of Language* 200. Social Aging and Language. Berlin, New York: Mouton de Gruyter, 211 S.

Language and Economy. In: Wei Li and Vivian Cook (eds.) *Contemporary Applied Linguistics. Volume 2, Language for the Real World*. London & New York: Continuum Int. Publishing Group, 2009, S. 28–45.

An Essay on the Question of Linguistic Identity. In: S. Inagaki et al. (eds.) *Studies in Language Sciences* 8. Tokio: Kurosio Publishers, 2009, S. 3–12.

Kōkyōzai toshite no gengo [Language as a public good]. *Gekkan gengo*, 10/2009, S. 6f.

(Mit Peter Backhaus) Introduction: aging and language. In: Peter Backhaus, Florian Coulmas (Hg.) *International Journal of the Sociology of Language* 200. Social Aging and Language. Berlin, New York: Mouton de Gruyter, S. 5–10.

Schatten von Nagasaki. In: Charlotte Bigg; Jochen Hennig (Hg.) *Atom-bilder. Ikonografie des Atoms in Wissenschaft und Öffentlichkeit des 20. Jahrhunderts*. Göttingen: Wallstein, 2009, S. 118–125.

Back to the future: Literacy and the Art of Writing in the Age of Cyberspace. In: Carlo Consani, Cristiano Furiassi, Francesca Guazzellio e Car-

mela Perta (Hg.): Atti del 9° Congresso dell'Associazione Italiana de Linguistica Applicata. Perugia: Guerra Edizioni, 2009, S. 93–113.

The Quest for Happiness in Japan. *DIJ Working Paper* 2009/1, 31 S.

Volker Elis

Japan und die schöne neue Arbeitswelt. In: Günther Distelrath (Hg.): Referate des 13. Deutschsprachigen Japanologentages. Bd. 2: Sozial-, Geschichts- und Rechtswissenschaft (= Bonner Asienstudien; 8/II). Berlin: EB-Verlag, 2009, S. 63–72.

Von Amerika nach Japan – und zurück. Die historischen Wurzeln und Transformationen des Toyotismus. In: *Zeithistorische Forschungen/Studies in Contemporary History* 6 (2009), 2, S. 255–275.

Gesucht: Rezepte gegen Schrumpfung auf dem Lande. In: *DIJ Newsletter* 36, März 2009, S. 3.

Lernen von der EU. In: *DIJ Newsletter* 38, November 2009, S. 3.

Maren Godzik

(Hg.): *Altern in Japan*. Japanstudien – Jahrbuch des Deutschen Instituts für Japanstudien, 21. München: Iudicium Verlag, 2009, 370 S.

Zur Konstruktion der Japanischen Kunstgeschichte In: Günther Distelrath (Hg.): *Referate des 13. Deutschsprachigen Japanologentages*. Bd. 2: Sozial-, Geschichts- und Rechtswissenschaft (= Bonner Asienstudien; 8/II). Berlin: EB-Verlag, 2009, S. 389–400.

Altern in Japan – Herausforderungen und Chancen. In: Maren Godzik (Hg.): *Altern in Japan*. Japanstudien – Jahrbuch des Deutschen Instituts für Japanstudien, 21. München: Iudicium Verlag, 2009, S. 15–24.

Barbara Holthus

Paarbeziehungen in japanischen Frauenzeitschriften seit 1970: Medien und Geschlecht in Japan. Lewiston, New York: The Edwin Mellen Press, 2009, 684 S.

Female Employment and Institutionalized Childcare in Germany. *Child Research Net*, http://www.childresearch.net/PROJECT/ECEC/europe/germany/report09_01.html

Female Employment and Institutionalized Childcare in Germany (Chinesisch). *Child Research Net*, http://www.crn.net.cn/ecec/report/germany_01.html

Female Employment and Institutionalized Childcare in Germany (Japanisch). *Child Research Net*, <http://www2.crn.or.jp/blog/lab/00/germany1.html>

Carola Hommerich

Freeter und Generation Praktikum – Arbeitswerte im Wandel? Ein deutsch-japanischer Vergleich. Monographien aus dem Deutschen Institut für Japanstudien, 45. München: Iudicium Verlag, 2009, 289 S.

What is important in a Job? Job Expectations amongst entrants to the labour market in Germany and Japan since the 1980s. In: György and Ute Széll, (Hg.): *Quality of Life & Working Life in Comparison*, S. 109–128.

Wer sind die Freeter? Resultat eines Wandels der Werte- oder der Arbeitsmarktstruktur? In: Günther Distelrath (Hg.): *Referate des 13. Deutschsprachigen Japanologentages*. Bd. 2: Sozial-, Geschichts- und Rechtswissenschaft (= Bonner Asienstudien; 8/II). Berlin: EB-Verlag, S. 37–62.

Das Glück der Anderen / Comparably happy. In: *DIJ-Newsletter* 36, März 2009, S. 1.

Axel Klein

Doitsu wa seitō, nihon wa kojīn – ryōkoku no seiji to senkyō no chigai ha ōkii [In Deutschland steht die Partei, in Japan der Kandidat im Vordergrund – große Unterschiede in der Politik beider Länder]. In: *Kaikakusha*. 05.2009, S. 24–30.

Nihon ni okeru shimin ni yoru hantai undō – rentai yūnion tai keidanren no kēsu [Forms of Civil Protest in Japan – The Case of Rentai Union vs. Keidanren]. Dokumentarfilm, 20 Min., Deutsches Institut für Japanstudien 2009.

Florian Kohlbacher

[Mit Michael Prieler, Shigeru Hagiwara, Akie Arima] Ältere Menschen in der japanischen Fernsehwerbung: Eine umfragebasierte und inhaltsanalytische Untersuchung. In: Maren Godzik (Hg.): *Altern in Japan*. Japanstudien – Jahrbuch des Deutschen Instituts für Japanstudien, 21. München: Iudicium Verlag, 2009, S. 197–222.

Leveraging Organizational Capital for Innovation: The Process of Marketing Knowledge Co-Creation. In: Ahmed Bounfour (ed.): *Organizational Capital: Modelling, Measuring and Contextualising*. London, New York: Routledge, S. 234–257.

Strategic Knowledge-based Marketing. In: *International Journal of Knowledge Management Studies*, S. 154–175.

(Mit Wolfgang H. Güttel, Beate Haltmeyer): The Ageing Workforce and HRM – Challenges, Chances, Perspectives. Special Issue, *International Journal of Human Resources Development and Management*. 9(2/3).

(Mit Michael Prieler, Shigeru Hagiwara, Akie Arima): How older people are represented in Japanese TV commercials: A content analysis. In: *Keio Communication Review*. 31 (2009), S. 5–21.

(Mit Michael Prieler, Shigeru Hagiwara, Akie Arima): Nihon no terebi CM ni okeru kōreishazō no hensen: 1997nen to 2007nen no hikaku [Changes in the representation of older adults in Japanese TV commercials: Comparing the years 1997 and 2007]. In: *Keio Media and Communications Research*. 59, 2009, S. 113–129.

(Mit Wolfgang H. Güttel, Stefan Konlechner, Beate Haltmeyer): Strategies against competency obsolescence: the case of R&D-intensive organizations. In: Florian Kohlbacher, Wolfgang H. Güttel, Beate Haltmeyer (eds.): The Ageing Workforce and HRM – Challenges, Chances, Perspectives. Special Issue, *International Journal of Human Resources Development and Management*. 9(2/3). S. 124–148.

(Mit Wolfgang H. Güttel, Beate Haltmeyer): Introduction to Special Issue „The Ageing Workforce and HRM – Challenges, Chances, Perspectives. In: Florian Kohlbacher, Wolfgang H. Güttel, Beate Haltmeyer (eds.): The Ageing Workforce and HRM – Challenges, Chances, Perspectives. Special Issue, *International Journal of Human Resources Development and Management*. 9(2/3). S. 117–123.

(Mit Pascal Gudorf, Cornelius Herstatt): *Silver Business in Japan: Auswirkungen des demographischen Wandels auf Personalpolitik und Marketing*. Deutsche Industrie- und Handelskammer in Japan. 34 S.

(Mit Andrea Weihrauch): Silbermarktphänomen „revisited“: Goldene Gelegenheit oder rostige Realität? In: *JapanMarkt*, August 2009. Deutsche Industrie- und Handelskammer in Japan. S. 13–15.

(Mit Steffen Heinrich): Sayonara salaryman? Change and continuity in Japan's permanent employment system. In: *J@pan Inc*. Summer 2009, S. 36–38.

(Mit Andrea Weihrauch): Japan's Silver Market Phenomenon: Golden Opportunity or Rusty Reality? In: *Japan Close-Up*, May 2009. S. 18–23.

(Mit Andrea Weihrauch): Baby-Boomer-Pensionierungen: Was wurde aus dem „Jahr-2007-Problem“? In: *JapanMarkt*, April 2009. Deutsche Industrie- und Handelskammer in Japan. S. 26–28.

(Mit Marco Pagels): Zulieferer und CSR. In: *JapanMarkt*, Januar 2009. Deutsche Industrie- und Handelskammer in Japan. S. 30.

(Mit Michael Prieler, Shigeru Hagiwara, Akie Arima): Gendered Portrayals of Older People in Japanese Television Advertising. *DIJ Working Paper* 2009/2, 38 S.

(Mit Michael Prieler, Shigeru Hagiwara, Akie Arima): Japans unsichtbare Mehrheit / Japan's invisible majority. In: *DIJ Newsletter* 36, März 2009, S. 2.

Ralph Lützeler

Arbeitslose Gesellschaft(en): Zur aktuellen Sozialgeographie der Erwerbslosigkeit in der *global city* Tōkyō. In: Günther Distelrath (Hg.): *Referate des 13. Deutschsprachigen Japanologentages*. Bd. 2: Sozial-, Geschichts- und Rechtswissenschaft (= Bonner Asienstudien; 8/II). Berlin: EB-Verlag, 2009, S. 85–95.

(Rez.): Yōsuke Hirayama: Tōkyō no hate ni [Tokyo an seinen Grenzen]. Tōkyō: NTT Shuppan, 2006. In: Maren Godzik (Hg.): *Altern in Japan*. Japanstudien – Jahrbuch des Deutschen Instituts für Japanstudien, 21. München: Iudicium Verlag, 2009, S. 337–343.

Hiromi Tanaka-Naji

Japanische Frauennetzwerke und Geschlechterpolitik im Zeitalter der Globalisierung. München: Iudicium Verlag, 2009, 584 Seiten.

Stated Desire versus Actual Practice: Reviewing the Literature on Low Fertility Rates in Contemporary Japanese Society. In: *Japanese Studies* Vol. 29, Issue 3, 2009, S. 415–430.

(Rez.): A Japanese Way of Life in Change: Marriage and Work in Women's and Men's Lives. Akiko Tanaka: Manzoku dekinai onna-tachi. Arafō wa nani o motomete iru no ka [Women who can never be satisfied. What do women around 40 want?]. PHP Kenkyūjo, 2008. Masahiro Yamada and Tōko Shirakawa: „Konkatsu“ jidai [The era of „marriage partner-hunting“]. *Discover* 21, 2008. In: Maren Godzik (Hg.): *Altern in Japan*. Japanstudien – Jahrbuch des Deutschen Instituts für Japanstudien, 21. München: Iudicium Verlag, 2009, S. 351–359.

A Japanese Way of Life: Wandel und Kontinuität. *DIJ-Newsletter* 38, November 2009, S. 2.